

Meisen als natürliche Schädlingsbekämpfer

Projekt Mering 2021

Koordination: Petra von Thienen, grüne Marktgemeinderätin und Umweltbeauftragte der Marktgemeinde Mering

Umfang: Insgesamt wurden 70 Meisenkästen aufgehängt. Alle Kästen wurden bestellt beim Dominikus-Ringeisen-Werk in Pfaffenhausen und wurden dort von den sehbehinderten bzw. blinden Mitarbeitern der Werkstätte hergestellt

Finanzierung: 25 Kästen wurden unbürokratisch durch die Marktgemeinde Mering finanziert, 45 Kästen wurden privat finanziert und gegen Spende an Privatpersonen abgegeben.

Unterstützer: Unterstützt wurde die Aktion durch den Bauhof Mering, der die Standortpläne der Eichen auf Gemeindegebiet zu Verfügung stellte und die Ortsgruppe Mering des Bund Naturschutz durch Helfer*innen beim Aufhängen der ersten 25 Kästen auf Gemeindegrund.

Durchführung: Die Aktion wurde im Februar/März mit 2 verschiedenen Zielsetzungen durchgeführt:

1. 25 Nistkästen wurden gezielt in Bereichen auf Gemeindegrund aufgehängt, in denen Eichen stehen, die vom Befall durch den Eichenprozessionsspinner potentiell gefährdet sind, um dort die Meisen als natürliche Fressfeinde der Raupen gezielt anzusiedeln
2. 45 Nistkästen wurden an Privatpersonen vergeben, die die Nistkästen in ihren Privatgärten aufhängen, um den Artenschutz und das Bewusstsein dafür zu fördern

Monitoring: Im Herbst 2021 wird eine Kontrolle der öffentlich aufgehängten Nistkästen stattfinden. Außerdem werden Rückmeldungen der privat aufgehängten Kästen gesammelt. Durch den Bauhof wird außerdem ein routinemäßiges Screening des Befalls durch den Eichenprozessionsspinner stattfinden. Dadurch soll der Erfolg der Aktion messbar werden. Die Ergebnisse werden veröffentlicht.

Ausblick: Die Aktion soll 2022 wiederholt werden. Dann werden auch verstärkt Schulen und Kindergärten eingebunden werden, um die Umweltbildung zu unterstützen.